

INHALT

BAND I

Wozu Theater? Vorschläge zum Gebrauch dieses Buches 9

1. *Griechenland: Das fruchtbare Mißverständnis* 15

Der Ursprung: ein Mensch gibt Auskunft – Aristoteles: die Sache mit der Katharsis – Der Stil: unterm Himmel ein Fest – Das Geld: wer zahlt, hat Einfluß – Apollon: Schicksalsmacht in Delphi – Aischylos: Theologe und Politiker – Sophokles: Forderungen der Götter und der Menschen – Euripides: Aufklärer und Psychologe – Aristophanes: Satiriker und Reaktionär

2. *Spanien: Kreuz und Olé* 79

Im Anfang war die Prozession – 1492, das Jahr des Triumphs – Das Volkstheater im Hinterhof – Zwischen Engeln und Teufeln – Die Zauberkünste des Hoftheaters – Der Sinn der Sinnestäuschungen – Drei Themen, drei Gattungen – Die Welt als Festspiel Gottes – Lope de Vega: das Genie der Volkstümlichkeit – Tirso de Molina: der Mönch, der die Frauen kannte – Calderon: Ritter, Kaplan, Hofdichter

3. *England: Zwanzig Jahre für die Ewigkeit* 143

Shakespeare, der begnadete Landlummel – Mister zehn Prozent – Den Kneipen benachbart, vom Adel geschützt – Eine Vorstellung im Globe-Theater – Die ungenauen Texte eines Stückeschreibers – Der Mann, der's nicht so genau wußte – Im Schnellkurs: Königsdramen – Im Schnellkurs: Komödien – Im Schnellkurs: Raritäten – Shakespeares große Stücke – Auftakt und Abgesang: Christopher Marlowe und Ben Jonson

4. *Frankreich: Das Jahrhundert der Vernunft* 229

Ich denke, also bin ich Franzose – Die Geburt der Comédie Française – Man kennt nur eine Zeit: die eigene – Corneille: der klassische Verhinderer der Tragödie – Racine: der Vollender der klassischen Tragödie – Molière: Erfinder der schwarzen Komödie – Im Schnellkurs: Molières Katalog der Laster – Ausblick auf Rokoko und Revolution: Marivaux und Beaumarchais

5. *Italien: Alle Wege kommen von Rom* 277

Rückblick nach Rom: Plautus und Terenz – Vorhang, Bett und Kiste: das ewige Stegreifspiel – *Commedia dell'arte*: die längste Serie der Welt – Carlo Goldoni: Kampf dem Harlekin – Carlo Gozzi: Kampf dem Goldoni – Dänische Verwandtschaft: Ludwig Holberg

6. *Deutschland: Die vorsätzliche Klassik* 317

Der Professor und die Prinzipalin: Gottsched und Neuberin – Lessing: der produktive Kritiker – Sturm und Drang: weniger denken, mehr leben – Lenz: die bittersten Komödien – Goethe: als junges Genie – Das andere junge Genie: Dr. Ritter alias Dr. Schmidt alias Schiller – Weimar: die Olympier probieren – Schiller: in den besten Jahren – Goethe: in den besten Jahren – Der Dramatiker ohne Bühne: Kleist

7. *Österreich: Wiener Spezialitäten* 473

Volkstheater und Burgtheater – Raimund: der Verzauberer – Nestroy: der Entzauberer – Grillparzer: Rückzug ins Innenleben

8. *Wetterleuchten des modernen Dramas in Deutschland* 503

Neuer Wein in alten Schläuchen: Hebbel – Gegen das klassische Muster: die Welt in einer Scherbe – Grabbe: der Riß zur Schöpfung – Büchner: die Kraft zur Schöpfung

9. *Rußland: Die gesellschaftliche Wirklichkeit* 539

Das Theater wird importiert – Kunst durch Prügel: Leibeigenen-Theater – Das eigene Thema: Satire und Sozialkritik – Revolutionäres und Reaktionäres – Die Entlarver: Gribojédow und Gogól – Vorgeschmack auf Tschéchow: Iwan Turgénjew – Das Geld, die neue Macht: Ostrówski – Der Bußprediger: Tolstóy – Tschéchow: Elegie mit Lächeln – Der romantische Revolutionär: Maxim Gorki – Roter Bürgerschreck, Schreck der roten Bürger: Majakowski

10. *Skandinavien: Der Musterkoffer des 20. Jahrhunderts* 601

Ibsen: die Tragödie auf dem Plüschsofa – Strindberg: das Ich auf dem Experimentiertisch

11. *Amerika: Das wuchernde Pfund Europas* 641

Traditionen: Import und Do it yourself – Opposition: der Weg zum eigenen Drama – Produktion: Broadway, Off-Broadway und Off-Off-Broadway – Export: der amerikanische Adam – Eugene O'Neill: der Tragiker gegen seine Zeit – Thornton Wilder: die Würde des Alltags – Tennessee Williams: Neurosen und Poesie – Arthur Miller: Tendenz und Thesen – Saroyan: Traum von der Herzensgüte – Dramatiker im Nebenberuf: Wolfe, Steinbeck, Cummings, Faulkner, MacLeish – Albee: Gelächter in Haß und Trauer

BAND II

12. *Sprechzimmer der Seelenkenner*

oder: Dramatiker, die man Naturalisten nennt 737

Die Kunst, Theater aus Natur zu machen – Hauptmann: Tragödie als Menschenopfer – Schnitzler: Untiefen der Seele – Thoma: Simplicissimus – Horváth: Komik der Tragödien – Bauer: Fluchten in Traumtrips – Sittenbilder: Sommer, Turrini, Henkel – Dorst: das Politische und das Private – Reinshagen: Schrecken des Alltäglichen – Kroetz: Lernprozesse – Mitterer: Volksschauspiele – Im Rückspiegel: die Fleißer – Irische Poesie: Yeats, Synge, O'Casey, Behan, Joyce – Britischer Zorn: Osborne, Wesker – Zweite und dritte Welle: Orton, Mercer, Storey, Terson, Brenton, Keeffe – Mister USA: Shepard in Opposition und Tradition – Norén: Schwedentrunk

13. *Klasse der Schulmeister*

oder: Dramatiker, die man Moralisten nennt 913

Wedekind: Provokation – Sternheim: Masken – Kaiser: Heil und Unheil – GBS: Clown und Kritiker – Claudel: Entsagung und Gnade – Green: der Mann dazwischen – Brecht: Kathederheiliger und Komödiant – Frisch: Welt- und Ich-Modelle – Sartre: Proklamation der Freiheit – Camus: Proklamation der Gerechtigkeit – Tabori: der weise Jude – Bond: der Weg zur revolutionären Gewalt – Weiss: vom Zweifel zur Propaganda – Grass: vom Absurden zur Politik – Walser: Verdruß bis Zorn – Hochhuth: der Gewissensstellvertreter – Kipphardt: Polemik und Dokumente – Fassbinder: Klischee-Collagen – Hacks: der politische Artist – Müller: zwischen Lehrstück und Vexierbild – Braun: angepaßte Opposition – Lange: Ortswechsel –

Brasch: auf der Suche – Politisch-moralischer Disput: Fugard, Sobol, Jelinek, Salvatore, Hürlimann, Strittmatter, Pohl, Fels, Mueller, Hein – Rückspiegel: Wolf, Bruckner, Priestley

14. *Salon der Spieler* 1249

oder: Dramatiker, die man Komödianten nennt

Pirandello: Spiegelkabinett – Cocteau: Verblüffen – Anouilh: untröstlich und fröhlich – Dürrenmatt: blutige Späße – Zwischenspiel: Absurdes, Albtraumtechnik, Komik des Scheiterns – Adamov: vom Unheilbaren zum Heilbaren – Beckett: Heiland der Heillosen – Ionesco: der grausame Humorist – Politische Parabeln: Mrozek, Havel, Kohout – Pinter: Gewißheit der Ungewißheit – Saunders: Gelächter über Ängste – Stoppard: der Witz und seine Moral – Genet: Verbrechen, Schönheit, Hochmut – Bernhard: Lebenslamento – Sittenposen: Fo, Allen, Ayckbourn

15. *Schwarm der Poeten* 1471

oder: Dramatiker, die man Dichter im engeren Sinne nennt

Hofmannsthal: schöpferische Restauration – Musil: Ironie – Giraudoux: Apoll – Audiberti: Traumkanäle – Montherlant: Matador – Eliot: Geheimagent Gottes – Fry: Verführer zum Leben – Dylan Thomas: Whisky und Poesie – Barlach: Läuterungswege – Jahn: Fleisch und Kristall – Expressionistische Spätlese: Goering, Kornfeld, Lasker-Schüler, Hasenclever, Toller, Werfel, Goll – Valle-Inclán: Zerrspiegel – García Lorca: Andalusisches – Arrabal: Komplexikon – Handke: Sprache der Sprache – Friederike Roth – Jandl: Unikat – Strauß: Mythen-Boulevard – Achternbusch: Metaphysik der Provinz – Bernard-Marie Koltès: Dunkelgefunkel – Robert Wilson: Rätselbilder – Volksstücke: Niebergall, Zuckmayer, Pagnol, De Filippo

Register

Dramen	1671
Dramatiker.	1692
Informationen und Quellen.	1698
Bildnachweis.	1735